

## Nachrichten

### Lehrgang zum Burgen- und Schlösserführer (IHK)

Start:

- I. Fachübergreifender Teil:  
05. – 09. Februar 2007
- II. Fachspezifischer Teil:  
26. Februar – 03. März 2007

Dauer:

80 Unterrichtsstunden (2 Wochen à 5 Tage von Montag bis Freitag)  
Prüfungstag: 03. März 2007

Lehrgangs-Orte:

- I. Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e.V. (GBZ); Europäisches Burgeninstitut in Braubach am Rhein (EBI) bzw. Marksburg in Braubach/Rhein
- II. Marksburg in Braubach am Rhein

### Investition in Qualifikation Zertifikatslehrgang zum Burgen- und Schlösserführer (IHK)

Das Europäische Burgeninstitut (Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V.) bietet in Kooperation mit dem Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz e.V. (GBZ) der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz ab Februar 2007 zum dritten Mal den Zertifikatslehrgang zum Burgen- und Schlösserführer (IHK) an. Die Weiterbildungsmaßnahme ist in dieser Form neu in Deutschland und umfasst zwei Wochenmodule mit insgesamt 80 Unterrichtsstunden. Zielgruppen sind Gästeführer auf Burgen und Schlössern sowie interessierte Seiteneinsteiger mit Erfahrungen bei Führungen von Gästegruppen. Ziel der Weiterbildung zum Burgen- und Schlösserführer (IHK) ist die Erlangung qualifizierter Hintergrundkenntnisse sowie die Weiterentwicklung bzw. Überprüfung der Führungsmethoden. Ebenso werden Kenntnisse zur Führung von Gästegruppen vermittelt. Der Erfahrungsaustausch unter Kollegen aus ganz unterschiedlichen Regionen ermöglicht über den Lehrgang hinaus ein großes Potenzial zur erfolgsorientierten Zusammenarbeit und der Bewältigung von Aufgabenstellungen im Führungsalltag. Mit Erlangen des Zertifikats können die Absolventen

auf allen Burgen Deutschlands als Führer aktiv werden.

Im insgesamt zweiwöchigen Präsenzunterricht (GBZ Koblenz, Marksburg und EBI Braubach) findet die Wissensvermittlung durch Fachdozenten statt, die selbst bereits erfolgreich in der Tourismusbranche bzw. für die Burgenvereinigung tätig sind. Individuelle Beratung und Informationen bei Dr. Reinhard Friedrich, Tel. 02627/974156, ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org oder bei Birgit Klein, Tel.: 0261/30489-32, b.klein@gbz-koblenz.de

### Rahmenlehrstoffplan

*Grundlagen der Tourismusbranche/ Tourismus als Wirtschaftsfaktor (4 h)*  
Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Tourismusbranche als Wirtschaftsfaktor in Deutschland. Sie lernen die Branche regional und überregional kennen und die Dienstleistung des Burgenführers innerhalb dieser Struktur einzuordnen.

*Rechtliche Grundlagen für Burgen- und Schlösserführer (4 h)*  
Die Teilnehmer werden geschult in den rechtlichen Rahmenbedingungen für Gästeführungen.

*Präsentations- und Kommunikationstechniken für Burgen- und Schlösserführer (24 h)*  
Die Teilnehmer lernen Präsentations- und Kommunikationstechniken im Rahmen der Burgenführung kennen und im Praxistraining (z.B. Führungen auf der Marksburg) anzuwenden.

*Inhaltliche Vorbereitung und Gestaltung von Führungen (16 h)*  
Die Teilnehmer lernen Gästeführungen theoretisch und praktisch-inhaltlich vorzubereiten und zu gestalten.

*Spezifische Aspekte von Burgenführungen (32 h)*  
– Allgemeine historische Grundlagen; Entwicklung der Burgen (8 h);  
– Baukunde und Baustile; Alltag auf Burgen (8 h);  
– Themenkomplex Schlösser (8 h);  
– Praxistraining (8 h).

Die Abschlussprüfung erfolgt schriftlich und praktisch.

Lehrgangsgebühr: 850,00 Euro inkl. Seminarunterlagen, Prüfung und bundesweit anerkanntes Zertifikat (IHK).

Übernachtungsmöglichkeiten stehen im Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz e.V. (GBZ) zum Preis von 47,50 inkl. Frühstück pro Nacht im Einzelzimmer zur Verfügung (nicht in den Lehrgangsgebühren enthalten!). Reservierungen können unter der Telefonnummer 0261 / 30489-0 vorgenommen werden.

Ebenso erhalten Sie Informationen über weitere Übernachtungsmöglichkeiten bei Frau Peller, Europäisches Burgeninstitut, Telefonnummer 02627/974156.

### Tagung „Von der Burg zur Residenz“

Veranstalter: Wissenschaftlicher Beirat der DBV  
Tagungsort: Robert-Schumann-Haus, Auf der Jüngst 1, 54293 Trier

**Termin: 23.-25.03.2007**

Programm

#### Freitag, 23.03.2007

16.00-16.15 Uhr  
Begrüßung (Joachim Zeune, Reinhard Friedrich), Grußworte

16.15-16.30 Uhr  
Otto Volk (Marburg): Von der Burg zur Residenz. Einführung in das Tagungsthema

16.30-17.00 Uhr  
Uwe Albrecht (Kiel): Residenzen als Forschungsproblem

17.10-17.40 Uhr  
Reinhard Friedrich (Braubach): Vorformen herrschaftlicher Residenzen im Früh- und Hochmittelalter

18.00 Uhr  
Abendessen

19.30 Uhr  
Lukas Clemens (Trier): Residenzen in Antike – die Palastanlagen der Erzbischöfe in Trier und Pfalz (Abendvortrag)

### Samstag, 24.03.2007

#### *Fallbeispiele in ausgewählten Regionen*

9.00-9.30 Uhr  
Cord Meckseper (Hannover): Welfen- und Bischofsresidenzen in Niedersachsen

9.30-10.00 Uhr  
Heiko Laß (Rudolstadt): Die Frühen Residenzen in Sachsen und Thüringen – Innovation und Tradition im 15. und 16. Jahrhundert

10.00-10.30 Uhr  
Udo Liessem (Koblenz): Das Schloss in Ehrenbreitstein – eine untergegangene Residenz der Trierer Kurfürsten (ein Zwischenbericht)

10.30-11.00 Uhr  
Michael Losse (Marburg/Singen): Hohentwiel: Von der schwäbischen Herzogsresidenz des 10. Jahrhunderts zur württembergischen Residenz des 16. Jahrhunderts

11.00-11.15 Uhr  
Pause

11.15-11.45 Uhr  
Tomáš Durdik (Prag): Der Umbau der Burg Krivoklát zur Residenz unter König Wladislaw dem Jagiellonen

11.45-12.15 Uhr  
Herbert Karner (Wien): Die Hofburg zu Wien als Residenz im Spätmittelalter

12.15-12.45 Uhr  
Istvan Feld (Budapest): Visegrád und Buda - die Königsresidenzen Ungarns im Spätmittelalter

12.45 Uhr  
Mittagessen

14.15-16.15 Uhr  
Exkursion in die Innenstadt von Trier (Konstantinische Palastaula, Erzbischöfliche Residenz, Dom) (Führung: Lukas Clemens, Trier)

16.15-18.15 Uhr  
Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats im Tagungshaus.  
Für andere Teilnehmer zur freien Verfügung in Trier  
18.30 Uhr  
Abendessen

### Sonntag, 25.03.2007

#### *Thematische Querschnitte*

9.30-10.00 Uhr  
Stefan Hoppe (Köln): Beobachtungen zur Raumfunktion in deutschen Residenzen des 14. und 15. Jahrhunderts

9.30-10.00 Uhr  
Matthias Müller (Mainz): Die Burg als Nukleus des Residenzschlosses. Von der Wehrarchitektur zum fürstlichen Repräsentationsbau.

10.00-10.30 Uhr  
Joachim Zeune (Eisenberg-Zell): Aspekte der militärischen Befestigung

der Residenzen anhand ausgewählter süddeutscher Beispiele

10.30-10.45 Uhr  
Pause

10.45-11.15 Uhr  
Anke Stößer (Marburg): Wirtschaft, Versorgung und Alltag fürstlicher Residenzen

11.15-11.45 Uhr  
Jens Friedhoff (Siegen): Burg – Residenz – Stadt. Herrschaftsmittelpunkte im Nordwesten des Reiches

#### *Zusammenfassung*

12.00-12.30 Uhr  
Barbara Schock-Werner (Köln): Ergebnisse der Tagung und offene Fragen

#### *Schlussdiskussion*

12.45 Uhr  
Gelegenheit zum Mittagessen

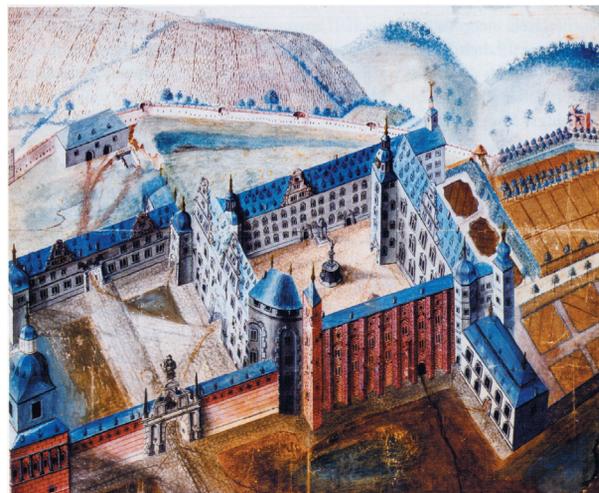


Abb. 1. Trier, Kurfürstliche Residenz im 17. Jahrhundert, Aquarell von Jacob Lothary, 1808 (aus: Matthias Kordel, *Die schönsten Schlösser und Burgen in der Eifel*, Gudensberg-Gleichen 1999, S. 81).

Organisatorische Hinweise für Teilnehmer der Tagung:  
Die Kosten für die Teilnahme an der Tagung betragen  
Für DBV-Mitglieder EUR 120,--  
Für Nicht-DBV-Mitglieder EUR 140,--  
Für Studenten EUR 90,--

Diese Kosten beinhalten weder Unterkunft noch Verpflegung.

Im Tagungshaus „Robert-Schumann-Haus“ in Trier steht ein Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Übernachtung mit Vollpension für den Tagungszeitraum kann zum Preis von EUR 118,- über das Europäische Burgeninstitut mitgebucht werden. Die Tagung endet am 25.03.07 um 12.45 Uhr. Bei Wunsch kann gegen Aufpreis ein gemeinsames Mittagessen organisiert werden.